

# Studium generale

Wintersemester 2017/2018



# Inhalt

Studium generale Wintersemester 2017/2018

---

## Seite

- 5 Horizonte erweitern
- 6 Gemeinsame Präambel der sächsischen  
Hochschulen für das Studium generale
- 8 Allgemeine Informationen
- 11 Starttermine
- 12 Kursangebot
- 38 FAQ
- 42 Kontakt
- 44 Impressum

## EINSCHREIBUNG

Wintersemester 2017/2018  
Mittwoch, 11. Oktober 2017  
17:00 Uhr

[opal.sachsen.de](http://opal.sachsen.de)

*„Zweifel ist der Weisheit Anfang.“*

René Descartes (1596-1650)

# Horizonte erweitern

*Willkommen im Studium generale*

---

Wenn Sie am Ende Ihres Studiums die Hochschule verlassen, werden Sie nicht nur das Fachwissen eines Ingenieurs, eines Museologen, eines Sozialarbeiters oder eines Medientechnikers erworben haben. Ganz nebenbei und unbemerkt werden Sie zum Ingenieur, zum Museologen, zum Sozialarbeiter oder zum Medientechniker geworden sein. Ihre Art zu denken und zu handeln hat sich verändert. Dies nennt man Bildung. Sie umfasst – anders als Ausbildung – immer den ganzen Menschen.

Zu einem erfolgreichen Studium gehört auch die Fähigkeit, sein eigenes Fachwissen und seine wissenschaftlichen Methoden zu anderen Disziplinen in Relation setzen zu können. Eine breite Allgemeinbildung ist daher wesentlich für die Ausbildung handlungsorientierter Kompetenzen. Sie werden dadurch nicht nur als Mensch gewinnen, sondern auch zu einem attraktiven Kandidaten für ihren künftigen Arbeitgeber.

Mit der Entscheidung, das Studium generale in allen grundständigen Bachelorstudiengängen curricular zu verankern, schafft Ihnen die Hochschule einen Freiraum, in dem Sie gesellschaftsrelevante Themen und wissenschaftlich-technologische Fragestellungen mit fachübergreifendem Charakter kontrovers diskutieren können. Ganz nebenbei bauen Sie dabei Ihre sozialen, kommunikativen und personalen Kompetenzen aus.

Die Vorlesungen und Seminare richten sich an Studierende aller sieben Fakultäten. In der gemeinsamen Arbeit an einem Thema eröffnen sich oft neue Perspektiven und Chancen für die interdisziplinäre Vernetzung.

Erweitern Sie also Ihren Horizont und werfen Sie einen Blick in unser Programmangebot. Ich bin sicher, dass Sie eine Veranstaltung finden werden, die nach Ihrem Interesse ist.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Zeit und Freude an Erkenntnis.



Dr. rer. nat. Martin Schubert, Leiter Hochschulzentrum für überfachliche Bildung

# Gemeinsame Präambel der sächs. Hochschulen

## *für das Studium generale*

---

Das Studium generale geht aus dem gemeinsamen Verständnis von Hochschulen als demokratische Institutionen für Bildung und Ausbildung hervor und genießt dabei den besonderen Schutz des Grundgesetzes. Das Studium generale erfüllt in besonderer Weise den Bildungsauftrag der Hochschulen, wobei die intellektuelle Auseinandersetzung eine wichtige Grundlage des Lehrens und Lernens sowie der Forschung ist. Dies wird im Studium generale in einem stetigen Austausch zwischen Lehrenden und Lernenden, sowie zwischen Hochschule und Gesellschaft gepflegt. Das Studium generale vermittelt grundlegende Fähigkeiten, die über das fachliche Wissen im engeren Sinne hinausgehen und versucht eine grundsätzliche Lernkompetenz, soziale und kulturelle Kompetenz sowie ethisches Denken auszuprägen. Es bietet einen Zugang zu einer produktiven Streitkultur und Kommunikationsfähigkeit sowie zu fachübergreifendem Denken und Arbeiten, das auch über die Interdisziplinaritäten verschiedener Fächerkanonizes hinausgeht. So wird es möglich, den Anspruch der Wissenschaft auf Wahrhaftigkeit und die Konkurrenz von Ideen und ihrer praktischen Realisierung gemeinsam zu erfahren. Das Studium generale ist damit ein unverzichtbarer Bestandteil jeder Hochschulbildung.

Das Studium generale ist im Spannungsfeld zwischen Lehre, Forschung und Gesellschaft angesiedelt und beschäftigt sich mit komplexen, fachübergreifenden Themen. Dabei zielt es vor allem auf:

- » die Erweiterung des Fachwissens durch Vernetzung und Grenzüberschreitung von Wissensgebieten
- » die Vermittlung historischer und zukunftsbezogener Sichtweisen
- » die Vermittlung reflektierender und intellektueller Analysen
- » die Entwicklung und Förderung von sozialer, kultureller und ethischer Kompetenz
- » die Förderung des wissenschaftlichen und kulturellen Austausches über Ländergrenzen hinweg
- » den Austausch zwischen aktueller Forschung und Lehre
- » die Interaktion zwischen der Hochschule und Gesellschaft auch in ihrem regionalen Kontext

---

Die folgenden sächsischen Hochschulen bieten unter der gemeinsamen Präambel unter verschiedenen Bezeichnungen und in unterschiedlicher Form ein Studium generale an:

Studium generale an der Technischen Universität Chemnitz

Studium generale an der Technischen Universität Dresden

Studium generale an der Technischen Universität Bergakademie Freiberg

Studium universale an der Universität Leipzig

Studium fundamentale an der Hochschule Mittweida

Studium fundamentale an der Hochschule Zittau/Görlitz

Studium generale an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

Studium generale an der Westsächsischen Hochschule Zwickau

Studium generale an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden

Die Belegung und Leistungen von Veranstaltungen des Studium generale werden gegenseitig anerkannt. Die konkreten Ziele, Ausformungen und Programme sind den Publikationen und Homepages der Hochschulen zu entnehmen.

Die Studia generalia der einzelnen Hochschulen sind im „Arbeitskreis Studium generale Sachsen“ zusammengeschlossen. Das Studium generale in Sachsen strebt auch Kooperation und Informationsaustausch über die Landesgrenzen hinaus an.

*Im November 2001 vom Arbeitskreis Studium generale Sachsen auf seiner Zusammenkunft in Chemnitz verabschiedet. Die Namen der Hochschulen wurden gemäß dem SächsHSG 2008 aktualisiert.*

**„Viele Leute denken, dass sie denken,  
obwohl sie lediglich ihre Vorurteile  
neu sortieren.“**

**William James (1842-1910)**

# Allgemeine Informationen

## zur Teilnahme am Studium generale

---

### Teilnahme

In allen Bachelorstudiengängen der HTWK Leipzig ist die Teilnahme an einer Studium-generale-Lehrveranstaltung vorgesehen.

Bitte informieren Sie sich in Ihrer Prüfungsordnung über die speziellen Anforderungen und das vorgeschlagene Semester. Da in manchen Veranstaltungen die Nachfrage größer ist als das Angebot, ist es sinnvoll, das Studium generale nicht erst im letzten Semester zu absolvieren – auch wenn dies die Prüfungsordnung vorsieht. Vielleicht möchten Sie ja auch eine weitere Veranstaltung besuchen, wozu wir Sie gerne einladen.

In der Regel wird für das Studium generale der Mittwochnachmittag frei gehalten. In einigen Fällen sind Überschneidungen jedoch nicht vermeidbar und wir bieten einen guten Teil der Seminare als Blockveranstaltung an. Es ist also Ihre eigene Verantwortung gefragt, das Studium generale einzuplanen und mit Ihren anderen Lehrveranstaltungen zu koordinieren.

### Anforderungen

Wie alle anderen Lehrveranstaltungen auch, sieht das Studium generale einen Leistungsnachweis oder die Erbringung einer Studienleistung vor. In einigen Seminaren oder Vorlesungen gehen wir vereinfachend davon aus, dass bereits durch die regelmäßige aktive Teilnahme eine erfolgreiche Kompetenzvermittlung gegeben ist.

Prinzipiell besteht in allen Kursen des Studium generale Anwesenheitspflicht.

Sofern sich Fehlzeiten nicht vermeiden lassen, müssen für alle Fehltermine einen wichtigen Grund vorbringen können und zudem insgesamt an mindestens 75% der Termine anwesend sein. Zur Vereinfachung der Ablauforganisation brauchen Sie ab einer Anwesenheitsquote von mindestens 85% keine Entschuldigungsgründe vorbringen. Details zu dieser Regel und auch zu möglichen Ausnahmen finden Sie auf unserer Internetseite.

Informationen über evtl. notwendige Studienleistungen erhalten Sie aus den Seminarbeschreibungen im Internet oder zu Beginn der Veranstaltung.

### Studiengangabhängige Vergabe von Leistungspunkten

Je nach Studienrichtung ist ein bestimmter Zeitaufwand entsprechend einem oder zwei ECTS-Punkten vorgesehen. Der erforderliche Zeitaufwand setzt sich aus Präsenzzeit, Vor- und Nachbereitung, Lernzeiten und Referatsvorbereitungen zusammen.

Bitte informieren Sie sich in Ihrer Prüfungsordnung über die vorgesehene ECTS-Punktzahl. Wenn Sie zwei ECTS-Punkte benötigen, müssen Sie entweder *eine* mit **2** oder *zwei* mit **1** gekennzeichnete Lehrveranstaltungen belegen. In allen Studiengängen, in denen die Anzahl nicht explizit vorgegeben wird, sind Sie in der Auswahl frei.

Einige Kurse sind mit **1** und **2** gekennzeichnet. In diesen Kursen können Sie einen zweiten Punkt erwerben, wenn Sie beispielsweise ein Referat über-

---

nehmen. Die Entscheidung darüber muss zu Beginn der Veranstaltung mit dem Dozenten abgesprochen werden.

Beim Besuch von zwei Lehrveranstaltungen aus dem Studium generale empfiehlt sich eine Verteilung auf zwei Semester.

### **Einschreibung**

Die Einschreibung findet immer am Mittwoch der ersten Vorlesungswoche statt.

Am **Mittwoch, 11. Oktober 2017, 13:45 Uhr, Nieper-Bau, N001**

stellen Dozenten des Studium generale ihre Kurse allen Interessierten beim Humboldt-Slam vor. Anschließend besteht die Möglichkeit, sich direkt bei den Dozenten in die Kurse einzuschreiben.

Am **Mittwoch, 11. Oktober 2017, 17:00 Uhr**

beginnt dann die Online-Einschreibung über die Lernplattform OPAL **opal.sachsen.de**.

Zum Einloggen benötigen Sie Ihr Hochschullogin, welches Sie zur Immatrikulation erhalten haben.

Sie können sich mit OPAL nur in *eine* Veranstaltung eintragen. Wollen Sie zwei Veranstaltungen in diesem Semester besuchen, folgen Sie bitte den Anweisungen in OPAL zu „zweiter Kurs“.

Wenn Sie nicht mehr an der Lehrveranstaltung teilnehmen können oder wollen, tragen Sie sich bitte wieder aus, damit andere nachrücken können. Wer unangekündigt zum ersten Termin der Lehrveranstaltung fehlt, gibt ggf. seinen Platz für Nachrücker frei. Diese können sich vor Ort in die Anwesenheitsliste eintragen.

### **Raumänderung und Terminverschiebung**

Zur Drucklegung dieser Broschüre war die Raumplanung noch nicht abgeschlossen. Bitte entnehmen Sie die Raumangaben unserer Internetseite und werfen Sie vor Veranstaltungsbeginn noch einen kontrollierenden Blick in die Online-„Modul- und Fachpläne“. Unter „gesamte Hochschule“ finden Sie dort Kurse des Studium generale.

**Über kurzfristige Änderungen informieren wir Sie über die in OPAL hinterlegte E-Mail-Adresse. Rufen Sie diese daher regelmäßig ab!**

*„Die Freiheit einer Meinung setzt voraus, dass man eine hat.“*

Heinrich Heine (1797-1856)



**HUMBOLDT-**

**SLAM!**

Studium  
generale



**Wann?**

11. Oktober 2017,  
13:45 – 16:00 Uhr

**Wo?**

Nieper-Bau, N001

# Starttermine Studium generale

PW	Tag	Datum	Veranstaltung	Zeit	Raum	S.
41	Mi	11.10.2017	Resonanz - Antwortet die Welt?	19:00	Uni H1	37
41	Fr	13.10.2017	Haltung	15:30	Gu113	33
42	Mi	18.10.2017	Boden, Wasser, Biorohstoffe	13:45	F307	16
	Mi	18.10.2017	Nachhaltig denken	13:45	Li415	17
	Mi	18.10.2017	Solares Bauen	13:45	G239	19
	Mi	18.10.2017	20 <sup>th</sup> Century Europe	13:45	Li119	27
	Mi	18.10.2017	Bis auf den Grund	13:45	Li108	28
	Mi	18.10.2017	Culture Lab	13:45	G438	29
	Mi	18.10.2017	Ohne Akzeptanz ist alles nichts ...	13:45	Li016	32
	Mi	18.10.2017	Projekt- und Eventmanagement in der Gesundheitsförderung	13:45	Li113	35
	Mi	18.10.2017	Kultur, Ethik und Praxis des Unternehmertums	15:30	G240	14
	Mi	18.10.2017	Mobilität mit Vision	17:15	G119	12
	Mi	18.10.2017	Patente und andere Schutzrechte	17:15	Gu111	20
43	Mo	23.10.2017	Was ist Recht?	19:00	Li210	34
	Mi	25.10.2017	Kunstszene Leipzig	14:00	Li307	25
	Mi	25.10.2017	Das Weltall	15:00	N003	23
	Fr	27.10.2017	Das Böse	15:30	MZ102	24
44	Fr	03.11.2017	(Wie) sind Konflikte lösbar?	15:00	extern	31
46	Mi	15.11.2017	Konflikte international	14:00	Li307	26
	Fr	17.11.2017	Postwachstum	14:00	Gu111	15
47	Fr	24.11.2017	Story und Stoffentwicklung	12:00	Li108	30
	Fr	24.11.2017	Nanotechnologie	13:00	F301	18
49	Mi	06.12.2017	Exkursion Deutsches Museum München (Vorbesprechung)	13:45	Li016	21
	Mi	06.12.2017	Exkursion nach Berlin (Vorbesprechung)	15:30	Li016	22
	Do	07.12.2017	Grenzen erfahren	19:00	Sport	36

# 1 Mobilität mit Vision

*Zwischen Utopie und Realität*

## Öffentliche Ringvorlesung

Postkutsche, Eisenbahn, Auto und Flugzeug, stets haben neue Verkehrsmittel zu veränderten Lebensweisen und gesellschaftlichen Konzepten geführt. Mit jeder Stufe wurden wir ein Stück mobiler. Arbeit, Wohnen und Freizeit sind längst räumlich entkoppelt.

Heute haben in Deutschland 84% der Erwachsenen einen Führerschein, 55 Millionen Autos fahren - oder stehen - auf unseren Straßen und jährlich kommen 750.000 hinzu. Das Auto ist Garant individueller Freiheit und sicherer Beschäftigung.

Aber mehr Autos bedeuten mehr Schadstoffe, mehr Staus, fehlende Parkplätze und am Ende drohen gar Fahrverbote. Ist die Belastungsgrenze nicht schon erreicht?

Die bisherigen Mobilitätsstandards und Strukturen hemmen die Entwicklung gänzlich neuer und nachhaltiger Verkehrskonzepte. Denn 800.000 Arbeitsplätze in der Automobilbranche sind ein gewichtiges Argument für das Festhalten am Konzept des motorgetriebenen Individualverkehrs.

Was also tun, um unserem weiter wachsenden Bedürfnis nach Mobilität gerecht zu werden? Sind Elektroautos tatsächlich eine Alternative? Kann Car-Sharing einen Beitrag leisten? Oder müssen wir ganz anders denken?

Es ist daher an der Zeit, Visionen zu entwickeln für eine Mobilität der Zukunft, die den Menschen gerecht wird und der Nachhaltigkeit verpflichtet ist - in den urbanen Zentren ebenso wie in der ländlichen Region.

Besonders die mit der Industrialisierung verbundenen Mobilitätsvisionen und -konzepte erlauben uns einen Blick auf die Ideengeschichte der Mobilität. Manche Utopien wurden Realität, andere können uns weiterhin inspirieren.

<b>ECTS</b>	<b>1</b>
<b>Form</b>	Wöchentliche Vorlesung
<b>Termine</b>	Mittwochs 17:15 - 18:45 Uhr, ab 18.11.2017 (12 Termine)
<b>Ort</b>	G119
<b>Teilnehmer</b>	100
<b>Info</b>	Live-Übertragung auf <a href="http://studium-generale-sachsen.de/htwk/live.php">studium-generale-sachsen.de/htwk/live.php</a>



Foto: rbb media / Gisela Konang

- 18.10.2017 **Vom Nomadentum zum Jetset – 10.000 Jahre Mobilitätsgeschichte**  
*Dr. Thomas Kirstein — Technische Universität Berlin*
- 25.10.2017 **Bürgerrecht auf Mobilität – Nachdenken über Menschen, Wirtschaft und Verkehr** | *Prof. Knut Löschke — Leipzig*
- 01.11.2017 **Stadt formt Mobilität formt Stadt – wie Technik Räume transformiert** | *Martin Randelhoff — Zukunft Mobilität, Dortmund*
- 08.11.2017 **Hyperloop (Arbeitstitel)** | *Anna Branz — Technische Universität München*
- eMobility – Anspruch und Realität im öffentlichen Raum**
- 15.11.2017 *Prof. Andreas Pretschner — HTWK Leipzig*
- 29.11.2017 **„Wir“ macht den Unterschied. Die Sozialpsychologie der Mobilitätswende und sozial-ökologischer Innovation**  
*Prof. Immo Fritsche — Universität Leipzig*
- 06.12.2017 **Unterm Rad – Anschluss, Vorgriff, Stagnation. Gestaltung an Kraftfahrzeugen in Ostdeutschland und der DDR**  
*Prof. Karl Clauss Dietel — Chemnitz*
- 13.12.2017 **Nachhaltiger Stadtverkehr – Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten**  
*Dr. Jürgen Gies — Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin*
- 03.01.2018 **Mobilität und Verkehr im Industriezeitalter: Von der Utopie zur Vision** | *Prof. Dirk Schaal und Dr. Enrico Hochmuth — Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig*
- 10.01.2018 **Mobilität – Emotionen oder Vernunft**  
*Siegfried Bülow — Leipzig*
- 17.01.2018 **Die Kommunikationsrevolution von gestern, ist die Mobilitätsrevolution von morgen** | *Andreas Huber — Deutsche Gesellschaft Club of Rome, Hamburg*
- 25.01.2018 **Mobilitätsstrategie 2030 der Stadt Leipzig**  
*Torben Heinemann — Stadt Leipzig, Verkehrs- und Tiefbauamt*

# 2 Kultur, Ethik und Praxis des Unternehmertums

Prof. Dr. sc. nat. Knut Löschke

Die Gesellschaft teilt sich selbst gegenwärtig in arm und reich. Bemerkenswert dabei ist, dass auf der Seite der Armut die Gerechtigkeit steht, aber reich fast ohne jedwede Differenzierung mit Unrecht und Betrug in Verbindung gebracht wird. Der etwas unternehmende Mensch - der Unternehmer - ist in jedem Fall diffamiert: als reich, betrügerisch und ungerecht.

Doch ohne das Kulturgut des Unternehmertums gäbe es unsere reich(haltig)e Gesellschaft nicht. In der Lehrveranstaltung wird deshalb der Versuch unternommen, Unternehmertum und den Unternehmer wieder zu entdecken und zu würdigen. Die Vorlesungs- und Seminarreihe geht unter anderem auch der Frage nach, in welcher Gesellschaftsform wir uns befinden und was es bedeutet, in dieser Umgebung Unternehmer zu sein. Dabei versteht sich die Reihe nicht als Gründerseminar, sondern als Erkenntnis- und Diskussionsgrundlage für persönliche Entscheidungen.

Die Eckpfeiler der Veranstaltung bilden zwei öffentliche Vorlesungen, die die theoretischen Grundlagen herstellen. Weitere vier Praxisseminare vermitteln durch eine gemeinsame Projektarbeit Erkenntnisse über die Planung, die Gründung, den Aufbau, die Entwicklung und die Führung eines eigenen Unternehmens. Dies wird ergänzt und abgerundet durch eine Exkursion zu einem mittelständischen Unternehmen der Region und durch die Diskussion mit dem Unternehmer.

## ECTS

1 2

## Form

Zwei Vorlesungen (öffentlich), vier Seminare und eine Exkursion

## Termine

Mi, 18.10.2017 15:30 - 17:00 | Mi, 25.10.2017 15:30 - 17:00  
Mi, 01.11.2017 15:30 - 17:00 | Mi, 08.11.2017 15:30 - 17:00  
Mi, 15.11.2017 15:30 - 17:00 | Mi, 29.11.2017 15:30 - 17:00  
Mi, 13.12.2017 15:30 - 17:00

## Ort

G240\*

## Teilnehmer

20

## Info

Prof. Löschke ist ein bekannter und erfolgreicher Leipziger Unternehmer. Seit 2010 ist er Honorarprofessor für Kultur und Ethik des Unternehmertums an der HTWK Leipzig.

# 3 Postwachstum

*Dient die Wirtschaft dem Menschen oder der Mensch der Wirtschaft?*

Elisa Klumb, M. A.

*Wer in einer begrenzten Welt an unbegrenztes, exponentielles Wachstum glaubt, ist entweder ein Idiot oder ein Ökonom.*

So lautet die kritische Sichtweise des Ökonomen Kenneth E. Bouldin (1910 -1993). Wie denkst Du darüber?

Wirtschaftswachstum wird von einem Großteil unserer Gesellschaft als Allheilmittel für unsere gesellschaftlichen und ökonomischen und seit Neuestem auch für unsere ökologischen Probleme angesehen. Klassische Slogans wie Wirtschaftswachstum garantiert Arbeitsplätze und ermöglicht individuellen Konsum und Entfaltungsmöglichkeiten schwirren durch die mediale und politische Parteienwelt. Technische Innovationen sollen der Verknappung der natürlichen Ressourcen und der Umweltzerstörung entgegenwirken. Doch ist unser Wirtschaftssystem nicht die Ursache des existenzzerstörenden Klimawandels?

Lasst uns die kritische Frage nach dem Zusammenhang unserer Lebensweise und des westlichen Wirtschaftssystems stellen. Wir schauen im Seminar hinter die Kulissen des Wachstumsparadigmas und beleuchten dessen globale, ökologische und gesellschaftliche Auswirkungen. Wir werden den Mut aufbringen, über neue Visionen des guten Lebens nachzudenken. Denn wenn wir weiter so leben wollen wie bisher, braucht es eine gesamtgesellschaftliche Debatte hin zu einer Postwachstumsgesellschaft und zu mehr Klimagerechtigkeit. In einer Exkursion innerhalb Leipzigs wandeln wir auf den Spuren Einzelner, die diesen Weg hin zu einer zukunftsfähigen und enkeltauglichen Gesellschaft schon gegangen sind.

Das Seminar ist interaktiv und methodisch gestaltet und lebt vom Mitmachen.

## ECTS

1 2

## Form

zwei Wochenendseminare mit Exkursionen

## Termine

Fr, 17.11.2017 14:00 - 18:00 | Sa, 18.11.2017 10:00 - 17:00  
Fr, 01.12.2017 14:00 - 18:00 | Sa, 02.12.2017 10:00 - 17:00

## Ort

Gu111\*

## Teilnehmer

20

## Info

Elisa Klumb ist freiberufliche Bildungsreferentin. Ihre thematischen Schwerpunkte sind Konsumkritik, globales Lernen und alternative Lebensmodelle.

# 4

## Boden, Wasser, Biorohstoffe

*Zwischen Hungerkrise, Spekulation und Zukunftsvision*

Dr. rer. nat. Matthias Wolf, Dipl. agr. Ing. Urte Grauwinkel

Fast 900 Millionen Menschen hungern auf diesem Planeten, während 1,4 Milliarden an Übergewicht und krank machender Fettleibigkeit leiden. 2,3 Milliarden Tonnen Getreide wurden 2011 weltweit geerntet, mehr als je zuvor. Doch nur 46% dieser Ernte dienen als Lebensmittel. Der Rest wird zu Tierfutter, Sprit und Industrierohstoffen verarbeitet. Unser Ernährungs-System ist eine der wichtigsten Ursachen für den Klimawandel, das Artensterben, für Umweltvergiftung, Wasserknappheit, vermeidbare Krankheiten, Kinderarbeit, Armut und Ungerechtigkeit. Dieses System ist krank.

Um die Ernährung der Bevölkerung sicherzustellen, werden 1.000.000 ha Boden in Afrika aufgekauft. Gigantische Mengen Lebensmittel, die in Europa auch hergestellt werden, werden aus wasserarmen Regionen Afrikas oder z. B. aus Israel importiert. Mit der Energiewende steigt der Bedarf an Biomasse zur energetischen Nutzung.

Gibt es Alternativen zu diesen Entwicklungen? Lässt sich die Energiewende neben der stofflichen Nutzung mit der Lebensmittelproduktion auch bei steigender Weltbevölkerung vereinbaren? Diese und weitere Fragen sollen in der Vorlesungsreihe angeschnitten und mit den Teilnehmern diskutiert werden.

**ECTS**

1 2

**Form**

Wöchentliche Vorlesung mit Exkursionen

**Termine**

Mittwochs, 13:45 - 15:15 Uhr, ab 18.10.2017 (12 Termine)

Durch die Exkursionen kommen insgesamt ca. zwei Stunden Zeitaufwand hinzu. Die Termine werden zu Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben.

**Ort**

F307\*

**Teilnehmer**

25

**Info**

Dr. Matthias Wolf leitet das Umweltinstitut Leipzig (UIL). Dipl. agr. Ing. Urte Grauwinkel ist freie Mitarbeiterin beim UIL.

\* Geplanter Veranstaltungsort

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Webseite.

# 5 Nachhaltig denken

## Grundlagen der Umweltbildung

Dr. rer. nat. Martin Schubert

Über Nachhaltigkeit zu reden, gehört mittlerweile zum guten Ton. Beinahe alles, was nicht auf kurzzeitige Effekte angelegt ist, wird salopp als nachhaltig bezeichnet. Aber was steckt wirklich hinter dem Begriff?

Wenn wir unseren nachfolgenden Generationen eine Welt hinterlassen wollen, in der sie die gleichen Lebensbedingungen und Entwicklungschancen haben wie wir, dann muss sich unser Denken grundlegend ändern.

In der Vorlesung wird erörtert, wie die Grundlagen für ein nachhaltiges Wirtschaften geschaffen werden können. Dabei soll es nicht um einzelne Maßnahmen, Umweltprojekte oder Technologien gehen. Vielmehr steht der Mensch mit seinen Handlungskompetenzen im Mittelpunkt. Welche Bedeutung haben Ökologie und Ökonomie für ihn? Wie steht er zur Natur und wie die Natur zu ihm? Welche Bedürfnisse hat er und welchen Dienst kann oder muss er der Natur erbringen?

Aufgeklärt werden soll dabei vor allem, warum es so schwer ist, Menschen zu nachhaltigem Handeln zu bewegen. Dazu muss man eines lernen: nachhaltiges Denken.

**ECTS**

① ②

**Form**

Wöchentliche Vorlesung

**Termine**

Mittwochs 13:45 - 15:15 Uhr, ab 18.10.2017 (12 Termine)

**Ort**

Li415\*

**Teilnehmer**

40



# 6 Nanotechnologie

*Klein, kleiner, anders*

Dr. rer. nat. Martin Schubert

Nanotechnologie gilt als Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts. Doch was ist so spannend an der Arbeit mit Teilchen, die so klein sind, dass man sie nicht sehen kann?

Die Veranstaltung schlägt einen Bogen von den grundlegenden Effekten über wichtige Analyseverfahren, die Synthese von Nanopartikeln und deren Funktionalisierung hin zu Nanomaterialien und deren Anwendung in ausgewählten Industriebranchen.

Besonderer Wert wird auf den Praxisbezug gelegt. Anwendungen der sogenannten chemischen Nanotechnologie, die es erlaubt, in industriell interessanten Mengen Beschichtungsmaterialien herzustellen, werden erklärt: Kratzfestlacke für Autos, Korrosionsschutzmaterialien oder selbstreinigende Glasscheiben. Neben der Technik werden auch Potenziale der Nanobiotechnologie aufgezeigt: Tumorthherapie, Zahnheilkunde und gezielter Wirkstofftransport im Körper.

Ein Fokus liegt auch auf möglichen Risiken, staatlicher Regulierung und der Wahrnehmung in der Öffentlichkeit.

Die Vorlesung wird durch einfache Experimente zu den grundlegenden Phänomenen ergänzt, die die Teilnehmer in kleinen Gruppen selbst durchführen.

**ECTS**

1

**Form**

Sieben Vorlesungen, experimentelles Arbeiten an fünf Tagen

**Termine**

Fr, 24.11.2017 13:00 - 17:00 | Fr, 01.12.2017 13:00 - 17:00  
Fr, 08.12.2017 13:00 - 17:00 | Fr, 15.12.2017 13:00 - 17:00  
Fr, 05.01.2018 13:00 - 17:00 | Fr, 12.01.2018 13:00 - 17:00  
Fr, 19.01.2018 13:00 - 17:00

**Ort**

F301, F304\*

**Teilnehmer**

12

**Info**

**Grundkenntnisse in Chemie und Physik sollten vorhanden sein.**

\* Geplanter Veranstaltungsort

**Aktuelle Informationen finden Sie auf der Webseite.**

# 7 Solares Bauen

Mit erneuerbaren Energiesystemen

Dipl.-Pol. Dipl.-Soz. Bernd Genennig

Energiewende, Klimawandel, steigende Energiepreise sind aus sehr unterschiedlichen Blickwinkeln immer wieder in der medialen Diskussion. Wie wird aus Sicht der Politik, der Forschung und der Industrie darauf reagiert? Welche neuen Ansätze und Veränderungsmöglichkeiten gibt es? Welche Wechselbeziehungen zwischen Gebäudehülle und Anlagentechnik bestehen? Wie werden wir daraus folgend in 2030 wohnen?

Die Vorlesungsreihe greift die Thematik des Solaren Bauens mit Erneuerbaren Energiesystemen auf, erläutert Zusammenhänge/ Abhängigkeiten von Gebäudehülle und Anlagentechnik, u.a. dargestellt an ausgewählten, solaren Einzeltechniken. Exemplarisch werden wichtige Anwendungsmöglichkeiten und gebaute Beispiele präsentiert. Untermauert wird das Angebot durch zahlreiche Exkursionen zu umgesetzten Projekten. Eingeladen sind Studierende aller Fachrichtungen, nicht nur angehende Bauingenieure!

**ECTS** 1 2

**Form** Wöchentliche Vorlesung/Exkursionen

**Termine** Mittwochs 13:45 - 15:15/17:00/18:45 Uhr, ab 18.10.2017  
(12 Termine)

Zeitliche Änderungen an den Exkursionstagen vorbehalten!

**Ort** G239\*

**Teilnehmer** 30

**Info** Bernd Genennig ist Geschäftsführer der Forschungs- und Planungs-GmbH Umweltinstitut Leipzig

**!** 1 **ECTS-Punkt: alle Seminartermine | 3 Exkursionen**

2 **ECTS-Punkte: alle Seminartermine | alle Exkursionen | schriftliche Abschlussprüfung**

**Planen Sie für die Exkursionen längere Anfahrtswege und Zusatzkosten von etwa 20 EUR ein.**

# 8

## Patente und andere Schutzrechte

Gewerblicher Rechtsschutz

Dr. rer. nat. Jan-David Hecht, Dr. rer. nat. Susanne Ebitsch

Sie werden in diesem Seminar lernen, Ihr geistiges Eigentum, z. B. Ihre Erfindungen, Designs usw., zu schützen. Eines Tages werden Sie damit Ihr Geld verdienen (müssen)! Anhand praktischer Beispiele werden Ihnen die grundlegenden Schutzrechtarten vorgestellt und Sie erlernen die Vorgehensweise bei einer Patentrecherche.

Ein Thema wird der Aufbau und die Ausarbeitung einer Erfindungsbeschreibung sein. Sie werden lernen, eigene Lösungen als schutzfähig zu erkennen und eine Anmeldung zu erstellen. Weitere wichtige Themen sind das Markenrecht und die für Schutzrechte wichtigen internationalen Abkommen. Mit diesem Wissen werden Sie ein kompetenter Gesprächspartner für das Patentamt bzw. einen Patentanwalt sein. Sie werden in der Lage sein, bei Anmeldungen den *roten Faden* selbst in der Hand zu halten. Außerdem werden Sie lernen, die verschiedenen Schutzrechte in ihrer unterschiedlichen Wirkung als Instrument einer Unternehmenspolitik zu erkennen und später praktisch anzuwenden.

**ECTS**

1 2

**Form**

Seminar, sechs Termine inkl. Computerrecherche

**Termine**

Mi, 18.10.2017 17:15 - 20:30 | Mi, 01.11.2017 17:15 - 20:30  
Mi, 15.11.2017 17:15 - 20:30 | Mi, 29.11.2017 17:15 - 20:30  
Mi, 13.12.2017 17:15 - 20:30 | Mi, 10.01.2018 17:15 - 20:30

**Ort**

Gu111. Am 01.11.2017 in Li307\*

**Teilnehmer**

25

**Info**

Dr. Jan-David Hecht ist Europäischer Patentanwalt in Leipzig.

# 9 Exkursion Deutsches Museum München

Dr. phil. Thomas Kirstein

Das Deutsche Museum in München ist das größte Technikmuseum der Welt. Es präsentiert die technische Entwicklung von der Frühzeit des Menschen bis in die Gegenwart. Die Exkursion gibt einen Überblick über die Geschichte der Technik und betrachtet zugleich Zusammenhänge zwischen technischem Fortschritt und sozialen, kulturellen und politischen Entwicklungen. Im Museum steht die gemeinsame Besichtigung im Mittelpunkt. Dabei werden unter anderem Verkehr und Globalisierung, die Ursprünge der modernen Industrieproduktion oder des heutigen Wohlstandes thematisiert. Darüber hinaus verbleibt jedem Teilnehmer genügend Zeit, ggf. nicht berücksichtigte Ausstellungsbereiche seines speziellen Interesses selbständig zu besuchen. Eine gemeinsame Stadtbesichtigung, Abendessen im Biergarten (fakultativ) und etwas Freizeit zur eigenen Erkundung Münchens runden das Exkursionsprogramm ab.

<b>ECTS</b>	<b>1 2</b>
<b>Form</b>	Exkursion über vier Tage
<b>Termine</b>	Vorbesprechung: Mi 06.12.2017 14:00 - 15:30 Exkursion: 03.03.2018 - 06.03.2018
<b>Ort</b>	Li016 (Vorbesprechung)
<b>Teilnehmer</b>	22
<b>Info</b>	Für die Übernachtung im Museum und Frühstück fallen Kosten in Höhe von etwa 110,- Euro pro Person an. Die Anreise ist selbst zu organisieren.
<b>!</b>	<b>Für die Teilnahme an der Fahrt ist die Anwesenheit bei der Vorbesprechung obligatorisch.</b>

# 10 Exkursion nach Berlin

*Ein Ausflug in die deutsche und europäische Geschichte*

Dr. phil. Thomas Kirstein

Berlin ist heute eine der bedeutendsten Hauptstädte Europas. Auch wenn es diesen Rang erst seit knapp 200 Jahren bekleidet, gehört Berlin zu den Städten, an denen sich die Geschichte Deutschlands und Europas gut nachvollziehen lässt. Eine reichhaltige Museumslandschaft und zahlreiche Stätten historischer Bedeutung illustrieren deutsche und europäische Politik- und Kulturgeschichte vom Altertum bis in die jüngste Zeit.

Zum Programm der Exkursion gehören das Pergamonmuseum, das Museum für Deutsche Geschichte, die Gemäldegalerie, verschiedene Stadtrundgänge, eine Stadtrundfahrt und der Besuch der Schlösser und Gärten in Potsdam.

<b>ECTS</b>	1 2
<b>Form</b>	Exkursion über vier Tage
<b>Termine</b>	Vorbesprechung: Mi 06.12.2017 15:30 - 17:00 Exkursion: 24.02.2018 - 27.02.2018
<b>Ort</b>	Li016 (Vorbesprechung)
<b>Teilnehmer</b>	22
<b>Info</b>	Für Übernachtungen in einem Hostel fallen Kosten i. H. v. etwa 70 EUR pro Person an. Für Museumseintritte, Fahrtickets und Stadtrundfahrt ist mit weiteren 50 EUR zu rechnen. Die Anreise ist selbst zu organisieren.
<b>!</b>	<b>Für die Teilnahme an der Fahrt ist die Anwesenheit bei der Vorbesprechung obligatorisch.</b>

# 11 Das Weltall

*Du lebst darin, entdecke es!*

Dipl.-Päd. Stefan Schwager

Seit jeher blicken wir in den Himmel und sind fasziniert beim Anblick von Sonne, Mond und Sternen. Der Himmel beeinflusst seit jeher unser tägliches Leben. Sterne animieren uns zu Geschichten, mythischen Ritualen und prägen uns von Kindheit an in unserer Existenz. Astronomie ist die älteste Wissenschaft der Menschheit, doch sie verschwindet mehr und mehr aus der Allgemeinbildung der heutigen Gesellschaft. Ist unser Wissen über die Welt schon ausreichend genug, um diese Inhalte entbehren zu können oder sind wir besser daran, nur unserer Technologie und den Medien zu trauen, statt realer Naturforschung nachzugehen?

Die Menschheit vergisst wichtige Zusammenhänge mit der Natur, und neue gesellschaftliche Prämissen bestimmen den Alltag. Doch das Universum um uns herum prägt noch immer und immer mehr unseren Alltag in entscheidender Art und Weise.

Dieses Seminar soll sich einigen Grundlagen im jeweiligen Kontext zu aktuellen Erkenntnissen widmen. Theoretische und praktische Ansätze von der Gegenwart der Astronomie sollen sichtbar gemacht und besprochen werden. Dabei sind aktive Diskurse sowie die vorbereitende Lektüre ausgewählter Texte Grundlage aller Seminartermine.

## ECTS



## Form

Seminar, sechs Termine inkl. zweier Exkursionen sowie freiwillige Zusatzexkursionen nach Halle am 25.11.2017

## Termine

Mi, 25.10.2017 15:00 - 18:00 | Mi, 01.11.2017 15:00 - 18:00  
Mi, 08.11.2017 18:00 - 21:00 | Sa, 25.11.2017 10:00 - 18:00  
Mi, 06.12.2017 18:00 - 21:00 | Mi, 03.01.2018 15:00 - 18:00  
Mi, 17.01.2018 15:00 - 18:00

## Ort

N003

## Teilnehmer

25

## Info

Die Anreise nach Riesa und Halle sind selbständig zu organisieren. Weitere Informationen:

Riesa: [www.sternenfreunde-riesa.de](http://www.sternenfreunde-riesa.de)

Halle: [www.lda-lsa.de](http://www.lda-lsa.de)

# 12 Das Böse

*Eine kleine Geschichte des Horrorfilms*

Dr. Johannes Schade

Horrorfilme erzählen seit der Frühzeit des Kinos Geschichten über die Faszination des Bösen, über Monster in uns und Monster in der Welt, über unkontrollierbare Gewalt und die Verletzlichkeit des menschlichen Körpers. In diesem Seminar werden wir eine kleine Zeitreise durch die Geschichte des Genres unternehmen und unsere Aufmerksamkeit auf die Transformation von Erzähl- und Darstellungsweisen des Bösen richten. Ausserdem werden wir nach den Gründen für die Lust an der Angst fragen und am Beispiel des Horrorfilms auch allgemein über Genretheorie nachdenken. Unsere Filmbeispiele reichen von Murnaus Stummfilmklassiker *Nosferatu* (1922) über Hitchcocks *Psycho* (1960), John Carpenters *The Thing* (1982) bis zum spielerischen Meta-Horror von *Cabin in the Woods* (2011). Alle Filme werden im Original mit Untertiteln gezeigt. Jede 4-stündige Sitzung besteht aus einer Einführung, einem gemeinsamen Screening und reichlich Zeit zur Diskussion.

<b>ECTS</b>	1 2
<b>Form</b>	Seminar
<b>Termine</b>	Fr, 27.10.2017 15:30 - 18:45   Sa, 28.10.2017 11:00 - 15:00 Fr, 01.12.2017 15:30 - 18:45   Sa, 02.12.2017 11:00 - 15:00 Fr, 12.01.2018 15:30 - 18:45   Sa, 13.01.2018 11:00 - 15:00
<b>Ort</b>	MZ102 (Medienzentrum, Gustav-Freytag-Straße 40a, 04277 Leipzig)
<b>Teilnehmer</b>	25

**\* Geplanter Veranstaltungsort**  
**Aktuelle Informationen finden Sie auf der Webseite.**

# 13 Kunstszene Leipzig

*Kunst als Lebensgefühl, Berufung oder Beruf?*

Prof. Dipl.-Kfm. Dipl.-Oec. Friedrich Figge

Leipzig ist als 'Kunststadt' nicht nur durch die Neue Leipziger Schule international bekannt. Galerien, Museen und viele, größtenteils unbekannte Künstler prägen eine kreative Atmosphäre. Das Seminar soll einen Einblick in und Kontakt zu verschiedenen Teilnehmern der Kunstszene der Bildenden Künste von der Malerei bis zu Videoinstallationen oder Body Art der Postmoderne geben. Dabei soll ein Diskurs u. a. zu folgenden Fragen geführt werden.

1. Was sehen, empfinden und interpretieren wir?
2. Wieso ist das Kunst und was macht sie mit uns?
3. Was bewegt die Künstler, Sammler, Galeristen - besonders in Leipzig?
4. Eigene Reflexion zum Thema Kunst, u.a.: Welche Berührungspunkte mit Kunst gibt es in meinem Leben und mit meiner Identität?

Nach einem Einführungstermin sind Exkursionen in Leipzig beispielsweise zu Museen, Galerien, Hochschulen oder Ateliers einschließlich Diskussionen mit Kuratoren Künstlern, Sammlern oder Mäzenen geplant.

**ECTS**

1 2

**Form**

Seminar mit Exkursionen

**Termine**

Mi, 25.10.2017 14:00 - 15:30 | Sa, 28.10.2017 09:30 - 13:30  
Mi, 01.11.2017 14:00 - 18:30 | Sa, 04.11.2017 09:30 - 13:30  
Mi, 08.11.2017 14:00 - 18:30 | Sa, 11.11.2017 09:30 - 13:30

**Ort**

Li307\*

**Teilnehmer**

16

**!**

**Für die Exkursion in die Galerie für Zeitgenössische Kunst (GfZK) wird ein Unkostenbeitrag von 4 EUR pro Teilnehmer erhoben.**

Das Seminar startet am 25.10.2017, 14:00 Uhr an der Kunsthalle der Sparkasse, Otto-Schill-Straße 4a, 04109 Leipzig (Treffpunkt vor Ort!).



# 14 Konflikte international

Medienberichterstattung im Ländervergleich

Prof. Dipl.-Kfm. Dipl.-Oec. Friedrich Figge

Durch die internationale Erreichbarkeit von Medien können wir Nachrichten aus der ganzen Welt just-in-time und überall wahrnehmen. Gleichzeitig behält jedes Land und jede Kultur ihre spezifische Sichtweise. Wir wollen im Seminar anhand eines tagesaktuellen Themas durch Analyse unterschiedlicher Artikel herausfinden, wo länderspezifische Tendenzen in Berichterstattungsweise und -inhalt liegen.

Das Thema wird entsprechend aktuellen Ereignissen gewählt. Im Seminar erfolgen einzelne Ländervergleiche, eine Gesamtanalyse am Ende des Kurses sowie ggf. eine Diskussion mit Experten.

Das Seminar richtet sich an alle Studierenden. Durch die Möglichkeit englischer Diskussionsbeiträge und Vorträge soll ausländischen Studenten die Möglichkeit zur Mitwirkung erleichtert werden.

Short Summary for foreign students

International media-analyses of a recent and important topic in leading national and international news-websites or blogs. You'll analyse two articles per country. Later we'll compare the results. We will be working in the seminar in small groups. You'll get 1 ECTS just for working in the seminar and attendance. You will receive 2 ECTS if you compare the results of two countries and present it. Speaking and writing can be done both in English or German. Foreign students e. g. from the Erasmus program are more than welcome!

<b>ECTS</b>	1 2
<b>Form</b>	Seminar
<b>Termine</b>	Mi, 15.11.2017 14:00 - 18:30   Sa, 18.11.2017 09:30 - 14:00 Sa, 25.11.2017 09:30 - 14:00   Mi, 29.11.2017 14:00 - 18:30 Sa, 02.12.2017 09:30 - 14:00
<b>Ort</b>	Li307*
<b>Teilnehmer</b>	16

\* Geplanter Veranstaltungsort

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Webseite.

# 15 20<sup>th</sup> Century Europe

*waiting for the barbarians or a brave new world?*



Dr. John Flanagan

A common lament in the USSR was: 'the future is known, but the past keeps changing' and in the decade following the collapse of the Soviet Union and the emergence of the former satellite states into a more democratic world, this aphorism seemed to hold true. However, from our present standpoint in the new century, the future has never seemed less certain, whilst the immediate past - the twentieth century - is not so much in danger of being forgotten, but of either being remembered mistakenly or else celebrated for the wrong reasons.

This programme will encourage students to engage with the history of the twentieth century, not in terms of national viewpoints, but rather as a heritage shared across Europe; it will involve learners examining the past in both chronological and thematic focus; and above all it will require that participants think about the past not only as a lost world, but also as recent station in the journey that humankind is embarked upon.

<b>ECTS</b>	1 2
<b>Form</b>	wöchentliche Vorlesung
<b>Termine</b>	Mittwochs, ab 18.10.2017 (12 Termine), 13:45 - 15:15 Uhr
<b>Ort</b>	Li119*
<b>Teilnehmer</b>	20
<b>Info</b>	Die Kurssprache ist Englisch.

# 16 Bis auf den Grund

Von Wissen und Meinung

Frank Martin

Goethes Diktum, die Kirchengeschichte sei ein Mischmasch aus Irrtum und Gewalt, ließe sich mit Recht auch (und nicht nur) auf die Wissenschaftsgeschichte anwenden. Die Überzeugung, die Wahrheit gefunden zu haben oder zumindest auf dem richtigen Weg zu sein, hat nicht nur zu vielen und wichtigen Fortschritten geholfen. Sie hat auch viele Opfer gefordert. Die ganze Entwicklung der Wissenschaftsgeschichte wurde und wird jedoch von kritischen und skeptischen Stimmen begleitet: Was ist Wissen überhaupt? Was können wir wissen? Wie kommen wir zu (Er)Kenntnissen? Und welche Konsequenzen können wir daraus ziehen? In dem Seminar begeben wir uns auf eine Reise durch die Geschichte der Erkenntnistheorie. Wir lesen Texte unter anderem von Platon, Descartes, Wittgenstein, Popper, Feyerabend. Wir versuchen zu ergründen, was Wissen mit Glauben zu tun hat, was Wissen, was Glaube ist und bedenken den Unterschied zwischen Orientierungswissen und Verfügungswissen. Vorkenntnisse sind nicht nötig, dafür die Bereitschaft, sich auf philosophische Fragen einzulassen und großen Denkern nachzudenken.

**ECTS**

1 2

**Form**

Wöchentliches Seminar

**Termine**

Mittwochs, 13:45 - 15:15 Uhr, ab 18.10.2017 (12 Termine)

**Ort**

Li108\*

**Teilnehmer**

20

**Info**

Frank Martin ist Studentenfarrer der Evangelischen Studentengemeinde in Leipzig.

# 17 Culture Lab

Kulturen verstehen und interkulturell agieren

Anke Fleckenstein, M. A.

What do *Waldeinsamkeit*, *Saudade* and *Tsundoku* have in common? Ever heard of the *Atlas of Prejudice*? What is the difference between a stereotype and a prejudice? Why even worry about it? Crossing (cultural) bridges? Weaving a global tapestry?

At Culture Lab, we will examine and discuss all of the above and more:

- Definitions of culture (Is there such a thing as Leitkultur?)
- Intercultural communication (Is there more to it than just learning a foreign language?)
- Culture shock (Ever experienced one?)
- Cultural iceberg and onion models (You will find out soon...)

Join us for some soft skills-building as we are going to work your intercultural muscles!

Most of the seminar will be held in English. Some texts, audio/visual clips are in German.

Was ist eine Kultur im engeren und im weiteren Sinn? Was macht sie aus? Was passiert an ihren Rändern? Welche Vorurteile existieren und woher rühren sie? Wie können Stereotypisierungen überwunden werden, so dass interkulturelle Kommunikation stattfinden kann?

Das Seminar beinhaltet sowohl die theoretische Auseinandersetzung mit diesen Fragen anhand von Text- und Filmanalysen, als auch die praktische anhand von Erfahrungsaustausch und Rollenspielen (z. B. zu den Themen Begrüßungsriten, Körpersprache, Kulturschock). Studierende bauen dabei ihre interkulturelle Kompetenz aus.

ECTS

1 2

Form

Seminar

Termine

Mi, 18.10.2017 13:45 - 15:15 | Mi, 25.10.2017 13:45 - 15:15  
Mi, 01.11.2017 13:45 - 15:15 | Mi, 08.11.2017 13:45 - 15:15  
Mi, 15.11.2017 13:45 - 15:15 | Mi, 29.11.2017 13:45 - 15:15  
Mi, 06.12.2017 13:45 - 15:15 | Mi, 13.12.2017 13:45 - 15:15  
Mi, 03.01.2018 13:45 - 16:00 | Mi, 10.01.2018 13:45 - 16:00  
Mi, 17.01.2018 13:45 - 16:00 | Mi, 24.01.2018 13:45 - 16:00

Ort

G438\*

Teilnehmer

20

!

**Teile des Seminars werden in englischer Sprache gehalten. Ein zweiter ECTS-Punkt wird bescheinigt, wenn eine als ausreichend bewertete Studienleistung erbracht wurde (Präsentation, mediales Produkt, Texte). Diese ist zu Beginn der Veranstaltung mit der Dozentin zu vereinbaren.**

# 18 Story und Stoffentwicklung

Drehbuchseminar

Michael Geier

Welches Erzählmodell liegt so unterschiedlichen Filmen wie *Sieben* oder *Titanic* zugrunde? Welche archetypische Struktur findet man in Geschichten wie *Avatar*, *Star Wars* oder *Matrix*? Wie entwickelt und schreibt man einen Filmstoff? Nach welchen Kriterien wird ein Drehbuch bewertet?

Diesen und weiteren Fragen widmen wir uns in der Veranstaltung.

Für die im Seminar praktizierte Stoffentwicklung bringen die Teilnehmer die Grundidee eines selbstausgedachten Spielfilmstoffes im Genre Drama mit. Näheres dazu wird rechtzeitig per Mail mitgeteilt.

**ECTS**

1 2

**Form**

Wochenendseminar

**Termine**

Fr, 24.11.2017 12:00 - 20:00 | Sa, 25.11.2017 10:00 - 18:00  
So, 26.11.2017 09:30 - 17:30

**Ort**

Li108 (Fr), Li203 (Sa/So)\*

**Teilnehmer**

16

**Info**

Michael Geier arbeitet als freiberuflicher Drehbuchlektor für verschiedene Auftraggeber wie Disney, Warner Bros. oder Hessischer Rundfunk.

# 19 (Wie) sind Konflikte lösbar?

Marie-Luise Rieger

Konflikte sind allgegenwärtig - zwischen Nationen und Religionen; in Familien, Freundschaften und Partnerschaften. Überall ist man schnell dabei, von einem Konflikt zu sprechen.

Doch was ist überhaupt ein Konflikt und warum sind Konflikte für die meisten von uns etwas Negatives, was am liebsten unter den Teppich gekehrt wird? Welche unterschiedlichen Konfliktarten und -typen gibt es, welche Konflikte sind lösbar, welche nicht? Was kann man tun, um Konflikte möglichst frühzeitig zu erkennen und etwas zu deren Lösung beizutragen?

Anhand einer Vielzahl von Beispielen aus dem Arbeiten, Leben und dem Weltgeschehen werden im Seminar typische Konflikte näher unter die Lupe genommen. Praxisnah und beteiligungsorientiert lernen Sie Ursachen, Formen und Lösungsmöglichkeiten von Konflikten kennen und werden erkennen, dass nicht die Durchsetzung von festgefahrenen Positionen, sondern die Wahrung der Interessen und Bedürfnisse der Schlüssel zur Lösung von Konflikten ist. Außerdem lernen Sie eine einfache Methode kennen, mit der schwierige Konflikte lösbar sind und wenden diese an, um Ihre eigenen Konfliktlösungskompetenzen zu erweitern.

## ECTS

1 2

## Form

zwei Wochenendseminare und ein Extratermin (Fallmodul)

## Termine

Fr, 03.11.2017 15:00 - 18:15 | Sa, 04.11.2017 10:00 - 17:30  
Fr, 01.12.2017 15:00 - 18:15 | Sa, 02.12.2017 10:00 - 17:30  
Mi, 06.12.2017 13:30 - 19:00

## Ort

Die Seminare finden bei der ZAROF. GmbH, Moschelesstr. 7,  
04109 Leipzig, statt

## Teilnehmer

14

## Info

Marie Luise Rieger ist geschäftsführende Gesellschafterin der ZAROF. Akademie und Mitarbeiterin der ZAROF GmbH und u.a. als Konfliktvermittlerin sowie im Konfliktcoaching tätig.

# 20 Ohne Akzeptanz ist alles nichts ...

Dipl.-Ing. Uwe Hitschfeld

Immer mehr Gruppen der Gesellschaft nehmen Einfluss auf Vorbereitung, Entscheidung und Durchführung von Projekten. Dies betrifft sowohl die sogenannten 'Großprojekte', Infrastrukturprojekte mit überregionaler Bedeutung, aber auch kleine, lokale und regionale Vorhaben. Dies stellt Unternehmen, Politik, öffentliche Verwaltungen, aber auch Bürgerinnen und Bürger vor neue Herausforderungen.

Das Erringen und die Sicherung von Akzeptanz, der Umgang mit Ablehnung und Widerständen, die Etablierung von Dialogprozessen und Bürgerbeteiligung müssen deshalb von Beginn an Teil der Planung und Realisierung von Projekten werden.

Der Kurs vermittelt anhand von zahlreichen Beispielen, wie etwa dem Ausbau der Energienetze, dem Ausbau erneuerbarer Energien im Zuge der 'Energiewende', der Reduzierung von Verkehrslärm oder Stadtentwicklungsprojekten Zusammenhänge, Basiswissen und Basisfertigkeiten im Bereich gesellschaftlicher Akzeptanz von Projekten. Die Studierenden erarbeiten und diskutieren dabei selbstständig in Gruppen ein Fallbeispiel. Eine aktive Teilnahme am Seminar wird daher vorausgesetzt!

<b>ECTS</b>	1 2
<b>Form</b>	Seminar
<b>Termine</b>	Mi, 18.10.2017 13:45 - 18:45   Mi, 25.10.2017 13:45 - 18:45 Mi, 01.11.2017 13:45 - 18:45   Mi, 08.11.2017 13:45 - 18:45
<b>Ort</b>	Li016*
<b>Teilnehmer</b>	20
<b>Info</b>	Uwe Hitschfeld ist Geschäftsführer des Hitschfeld Büro für strategische Beratung GmbH, zuvor war er Leiter des Oberbürgermeister-Stabs der Stadt Leipzig.
<b>!</b>	<b>Der 01.11.2017 steht den Teilnehmern zur Bearbeitung eines Themas in Gruppenarbeit zur freien Verfügung. Die Ergebnisse werden am 08.11.2017 den anderen Gruppen vorgestellt.</b>

Dr. phil. Jirko Krauß

Ein Kurs zur Haltung? Was soll damit gemeint sein, etwa die Körperhaltung, unsere Einstellung zu bestimmten Dingen oder gar etwas Ethisches? Haltung ist ein komplexes Phänomen mit vielen Aspekten und es lohnt sich aufgrund seiner zentralen und alltäglichen Bedeutung für jeden Einzelnen, sich ausführlicher damit zu beschäftigen - zeigt es doch ebenfalls auf, wer man selbst ist und vermag es vorzugeben, wer bzw. wie man selbst sein möchte.

Neben einer Einführung in die grundlegenden philosophisch-psychologischen Denkmodelle ist der Kurs vor allem auf praktisches Tun angelegt und enthält moderne Methoden aus dem Trainings- und Coachingbereich. Er möchte Sie dabei unterstützen, mit sich selbst, den Mitmenschen, dem Studium und anderen Dingen besser umzugehen.

Dieser Kurs besteht aus einem einführenden Seminarblock und weiteren wöchentlichen Terminen, zu denen Haltung als aktives, kreatives und gestaltendes Vermögen gemeinsam diskutiert und geübt werden soll. Der Kurs ermöglicht ein erstes Anstoßen von persönlichen Veränderungsprozessen und damit den Weg für eine dauerhafte leibliche Verankerung von neuen Denk-, Gefühls und Verhaltensmustern. Haltung ist am Ende immer auch ein Einüben und je früher man damit anfängt, desto größer ist der Effekt.

Auch wenn Haltung zunächst etwas altbacken klingen mag, eröffnet das Einlassen auf diese Thematik vielleicht ungeahnte Horizonte. Denn dahinter verbirgt sich weniger ein aus der Mode gekommener Begriff, als vielmehr eine der vielleicht interessantesten Ideen der Philosophiegeschichte, nämlich das bei Aristoteles diskutierte Konzept der *hexis*, aus dem sich wesentliche Aspekte für unsere heutige Zeit übertragen lassen. **Denn die Frage, was ein gutes Leben ist und wie man dieses selbst aktiv mitgestalten kann, ist immer aktuell.**

ECTS **1 2**

Form wöchentliches Seminar

Termine Fr, 13.10.2017 15:30 - 18:45 | Sa, 14.10.2017 10:00 - 14:30  
Mi, 18.10.2017 13:45 - 16:00 | Mi, 25.10.2017 13:45 - 16:00  
Mi, 01.11.2017 13:45 - 15:15 | Mi, 08.11.2017 13:45 - 16:00  
Mi, 15.11.2017 13:45 - 15:15 | Mi, 29.11.2017 13:45 - 16:00  
Mi, 06.12.2017 13:45 - 15:15 | Mi, 13.12.2017 13:45 - 15:15

Ort Gu113 oder Gu115\*

Teilnehmer 18

Info Dr. Jirko Krauß ist praktischer Philosoph, mediativer Sparringspartner, Coach und Dozent. Seine thematischen Schwerpunkte liegen im Konfliktkontext, in der Lebensphilosophie und Ethik (u. a. Unternehmensethik) sowie der Gesellschaftsphilosophie.



# 22 Was ist Recht?

*Juristische und ethische Argumente*

Rechtsanwalt Ralf Vogt, Prof. Dr. rer. nat. Klaus Bastian

In diesem Seminar wollen wir mit den Studierenden der Frage 'Was ist Recht?' nachgehen.

Viele fragen sich manchmal verzweifelt: Wie denken Juristen? Worum und warum streiten sie? Wie können sie Positionen beziehen, von denen man annehmen kann, dass sie objektiv nicht richtig sein können? Generell erscheint vielen das Rechtssystem und die ihm innewohnende Bürokratie uneinsichtig.

Im Seminar wollen wir uns aus verschiedenen Richtungen der Antwort auf die gestellte Frage nähern. Ziel ist, nach diesem Seminar zumindest dieser Frage gegenüber nicht mehr hilflos reagieren zu müssen. Streitpunkte könnten sein: Gibt es Gerechtigkeit? Ist Recht selbstverständlich? Warum klaffen manchmal 'gesundes' Rechtsempfinden und Urteile auseinander? Wie entwickelt sich Recht? Kann es Recht ohne Rechtssicherheit geben? War die DDR ein 'Unrechtsstaat'? Kennt jede Kultur Recht? Was ist Ethik? Braucht man überhaupt Ethik (ist sie vielleicht sogar lästig)? Wie legt man Gesetze aus? Wo stecken die Probleme im Detail?

**ECTS**

1 2

**Form**

Ein Wochenendseminar mit Vorbesprechung und Besuch im Museum der 'Runden Ecke' zum Thema 'Unrechtsstaat DDR?'

**Termine**

Mo, 23.10.2017 19:00 - 20:30 | Fr, 27.10.2017 17:15 - 21:30  
Sa, 28.10.2017 08:45 - 18:00 | So, 29.10.2017 08:45 - 13:00

**Ort**

Li210\*

**Teilnehmer**

20

**!** Am 27.10.2017 findet der Museumsbesuch statt, daher wird es später am Abend. Stellen Sie sich bitte darauf ein.

# 23 Projekt- und Eventmanagement in der Gesundheitsförderung

Organisation, Kommunikation, Teamarbeit

Andy Schönbeck

Die Arbeitswelt ist heute vielfältigen Veränderungen ausgesetzt. Gesundheit ist in aller Munde und das Thema ein stetig wachsender Trend. Auf die Frage, warum und wie wir den neuen Arbeitsbelastungen bzw. Veränderungen begegnen können, wollen wir im Seminar Antworten erarbeiten.

Gemeinsam analysieren wir den aktuellen Stand und die Entwicklungen in der Gesundheitsförderung. Anschließend wollen wir dieses Wissen anwenden und daraus ein Hochschulevent unter der Überschrift Gesundheit entwickeln. Für die entwickelten Ziele benötigen wir ein geschicktes Management. Verschiedenen Ziele, Erfahrungen und Forschungsergebnisse gilt es mit den Anliegen der Hochschulmitglieder zu verknüpfen.

Das Seminar vermittelt theoretische Grundlagen der Gesundheitsförderung sowie die praktische Umsetzung von Maßnahmen.

**ECTS**

2

**Form**

Seminartermine, Planungszeit nach Absprache, Konsultation, praktische Durchführung von Events in Teamarbeit

**Termine**

Mittwochs 13:45 - 17:00 Uhr, ab 18.10.2017

18.10.2017, 25.10.2017, 01.11.2017, 08.11.2017, 15.11.2017  
Seminar

29.11.2017 - 17.01.2018 Planungszeit unter Anleitung,  
Durchführung verschiedener Veranstaltungen in Kleingruppen

17.01.2018 Event zum Thema Persönlichkeit und Stressbewältigung

24.01.2018 Auswertung des Seminars

**Ort**

Li113

**Teilnehmer**

12

# 24 Grenzen erfahren

Dipl.-Sportlehrer Robert Schiffler

„Grenzen erfahren“ heißt das Motto einer Exkursion für die Studierenden der HTWK Leipzig zur Förderung der Persönlichkeitskompetenzen. Mit Outward Bound, einem der führenden erlebnispädagogischen Anbieter, geht es eine Woche in das Kleinwalsertal. Die Berge sind das Medium, in dem der Mensch und die Natur im Vordergrund stehen. Das Ziel liegt darin, sich unbekanntem Herausforderungen und Problemen zu stellen, die nur gemeinsam mit der Gruppe zu lösen sind. Mit Schneeschuhen geht es auf eine Selbstversorgerhütte in den Bergen. Dabei wird mit Karte und Kompass navigiert, im Freien biwakiert und die von zu Hause gewohnte „Komfortzone“ verlassen.

Ein Angebot des Hochschulsports in Kooperation mit Studifit zur Förderung von Persönlichkeitskompetenzen wie Teamfähigkeit, Durchhaltevermögen, Empathie und Toleranz.

<b>ECTS</b>	<b>2</b>
<b>Form</b>	Exkursion
<b>Termine</b>	Vorbesprechung: Do 07.12.2017 19:00 - 20:30 Exkursion: 10.03.2018 - 17.03.2018
<b>Ort</b>	HTWK Sporthalle, Gymnastikraum 2 (Vorbesprechung)
<b>Teilnehmer</b>	15
<b>Info</b>	Die Teilnehmer erhalten zusätzlich ein Outward Bound-Zertifikat. <a href="http://www.outwardbound.de/">www.outwardbound.de/</a>

**\* Geplanter Veranstaltungsort**  
**Aktuelle Informationen finden Sie**  
**auf der Webseite.**

# 99 Resonanz - Antwortet die Welt?

Studium universale der Universität Leipzig

1 Erste Woche

## Öffentliche Ringvorlesung

- 11.10.2017 **Grenzen der Externalisierung? Über globale soziale Verbundenheit** | Stephan Lessenich
- 18.10.2017 **Resonanz – eine Theorie der Verzauberung?** | Dominik Becher
- 25.10.2017 **Expertenrunde „Wirtschaftsutopien“** | Gunter Schnabl, Ulrich Schachtschneider, Carina Fron
- 01.11.2017 **Resonanz zwischen TrainerIn und AthletIn** | Almut Krapf
- 08.11.2017 **Transformatives Lernen und Resonanz. Anregungen für eine Bildung im Kontext der sozial-ökologischen Transformation** | Mandy Singer-Brodowski
- 15.11.2017 **Resonanz und Achtsamkeit** | Johannes Michalak
- 29.11.2017 **Resonanz und solidarische Ökonomie** | Judith Dellheim
- 06.12.2017 **Limbsche Resonanz: Empathie, Polyphonie und Utopie in der Netflix-Serie „Sense8“** | Maria Fleischhack, Jonathan Steller
- 13.12.2017 **Stetige Materialisierung und wachsender Widerstand – Resonanz in der Musik** | Josef Focht
- 03.01.2018 **Präsentation der Ergebnisse „Werkstatt Transformatives Lernen – Bildung im Kontext eines sozial-ökologischen Wandels gestalten“**
- 10.01.2018 **Jeder ist ein Star - Das Resonanzversprechen von Smartphone und Social Media** | Michael Holzwarth
- 17.01.2018 **Resonanzpädagogik im Zeitalter von Smartphone & Co. - Pädagogisches Beziehungslernen im Resonanzraum Schule** | Wolfgang Endres
- 24.01.2018 **„Daß das Wort im Schwang gehe ...“ Resonanz in theologischer Perspektive** | Alexander Deeg und Christian Lehnert
- 08.02.2018 **Response: Resonanz** | Debattierclub Leipzig mit Hartmut Rosa

ECTS

1

Form

Wöchentliche Vorlesung

Termine

Mittwochs, 19:00 - 20:30 Uhr

Ort

Universität Leipzig, Hörsaal 1 (Universitätsstraße)

Am 13.12.2018 im Musikinstrumentenmuseum

Teilnehmer

30

Info

Ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte der Internetseite der Universität Leipzig [zv.uni-leipzig.de/studium/weiterbildung/studium-universale.html](http://zv.uni-leipzig.de/studium/weiterbildung/studium-universale.html)

!

**Um am Studium universale teilzunehmen, ist für HTWK-Studenten eine Anmeldung über OPAL notwendig. Dort werden auch die Unterschriftenlisten bereit gestellt.**

# FAQ

Noch Fragen? Hier gibt es Antworten!

---

**Muss ich am Studium generale teilnehmen?** Als Bachelorstudent, ja. Wenn Sie ein weltoffener und gebildeter Mensch sind oder werden wollen, auch.

**In welchem Semester muss ich am Studium generale teilnehmen?** Die Teilnahme ist in jedem Semester möglich – unabhängig davon, welches in Ihrer Prüfungsordnung vorgesehen ist.

**Muss ich mich einschreiben, anmelden oder wie läuft das eigentlich?** In der ersten Vorlesungswoche erfolgt am Mittwoch ab 17:00 Uhr die Online-Einschreibung über OPAL. Die Einschreibung reserviert Ihnen einen Platz in der gewählten Lehrveranstaltung. Wenn Sie am ersten Termin nicht erscheinen, ohne uns vorher zu informieren, verfällt Ihr Anspruch auf den Platz.

**Und wenn ich die Einschreibung verpasst habe, der Server abgestürzt oder kein Platz mehr frei ist?** Nicht ärgern – mit uns Kontakt aufnehmen! Gemeinsam finden wir eine Lösung. Auch können Sie zum jeweils ersten Veranstaltungstermin noch freie oder frei gewordene Plätze belegen.

**Warum ist der Kopf rund?** Damit das Denken die Richtung ändern kann.  
(Francis Picabia)

**Kann ich bitte die E-Mail-Adresse vom Dozenten haben?** Nein, nicht von uns. Der Dozent gibt Ihnen zu Beginn des Kurses in der Regel seine Kontaktdaten. Wenn Sie Fragen haben, leiten wir die natürlich gerne weiter.

Andersherum geben wir Ihre E-Mail-Adresse auch nicht an die Dozenten weiter.

**Muss ich meine E-Mail-Adresse angeben?** Wir nutzen die im OPAL eingetragene E-Mail-Adresse, um Sie über Raumänderungen u. ä. zu informieren. Rufen Sie daher dieses Postfach ab!

Intern kann uns die E-Mail-Adresse helfen, Studierende mit identischem Namen voneinander zu unterscheiden.

**Was passiert mit meinen Daten?** Wir brauchen Ihre Daten, um Ihnen eine Teilnahmebestätigung ausstellen zu können und Ihren Anspruch auf ebendiese zu dokumentieren (falls sie mal verloren geht). Die Daten bleiben bei uns und werden nicht an Dritte herausgegeben. Die Dozenten erhalten lediglich eine Liste mit Namen, Studiengang und Matrikelnummer. Die E-Mail-Adresse bekommen sie nicht.

**Ich kann bei der ersten Veranstaltung nicht anwesend sein!** Bitte geben Sie uns rechtzeitig Bescheid. Andernfalls kann ein Nachrücker Ihren Platz einnehmen.

**Meine Schicht wurde verlegt, die Katze ist krank oder der Prof hat seine Exkursion auf den Studium-generale-Termin gelegt. Bei wem reiche ich die Entschuldigung ein?** Nicht jede Form der Unpässlichkeit ist entschuldbar. Wenn Sie aber aus einem wichtigen Grund fehlen müssen (siehe Anwesenheit), schicken Sie eine Entschuldigung per E-Mail an das Studium-generale-Büro.

---

**Aber man darf doch unentschuldigt fehlen?!** Nein, es besteht prinzipiell Anwesenheitspflicht. Sie sollten daher für jeden Fehltermin eine Entschuldigung parat haben. Wenn Sie aber an mindestens 85% der Termine anwesend sind, verzichten wir aus organisatorischen Gründen auf das Vorbringen von Gründen. In diesem Fall bestätigen wir Ihre erfolgreiche Teilnahme, auch wenn keine Entschuldigung vorliegt.

Wenn Sie jedoch häufiger fehlen, müssen Sie für **alle Fehltermine einen wichtigen Grund vorbringen** können. Die Entschuldigungen müssen in diesem Fall nachgereicht werden!

**Das heißt, ich brauche niemandem Bescheid zu geben?** Bei den kleineren Seminaren ist der Dozent sicher dankbar, wenn Sie ihm vorher ein Zeichen geben. Und wenn Sie gerade mit dem Referat an der Reihe sind, setzen Sie Ihren Schein aufs Spiel.

**Teilnehmerlisten finde ich total old school und nervig!** Wir auch, schließlich haben wir es bei Ihnen mit einem erwachsenen Menschen zu tun, und Sie wissen, was das Richtige für Sie ist.

Das Curriculum, für das Sie sich mit Aufnahme Ihres Studiums entschieden haben, sieht auch allgemeinbildende Inhalte vor, so das Studium generale. An einem Nachweis kommen wir also nicht vorbei, so wie in all den anderen Modulen, die Sie belegen müssen. Einen persönlichkeitsbildenden Kurs mit einer verpflichtenden Prüfungen zur Abfrage des Bildungserfolgs abzuschließen, halten wir aber für eine denkbar schlechte Lösung. Sie verhindert das freie Denken. Und Prüfungen haben Sie schon genug. Als Kompromiss haben wir uns für die Teilnahmepflicht entschieden.

Übrigens meinen wir nicht „körperliche Anwesenheit“, sondern „aktive Teilnahme“. Sonst wäre es wirklich Humbug und nicht Humboldt.

**Warum muss die Kimberly-Chayenne nur einen ECTS-Punkt machen, ich aber zwei?** Natürlich *darf* Kimberly-Chayenne gerne auch zwei Punkte machen. Aber die Verankerung in den Curricula ist historisch so gewachsen. Wir arbeiten an einer Vereinheitlichung.

**Was ist der Kurs mit dem geringsten Zeitaufwand?** Der Zeitaufwand spiegelt sich in den ECTS-Punkten wider. Ihr Zeiteinsatz für einen ECTS-Punkt ist überall gleich. Ist die Präsenzzeit geringer, müssen Sie mit mehr Zeit für Vor- und Nachbereitung einplanen.

**Ich mach' ein Blockseminar, dann hab' ich es schnell weg.** Blockseminare haben nicht nur Vorteile. Bedenken Sie, dass Sie in der Regel zu keinen Termin fehlen dürfen. Kompakt heißt auch intensive Arbeit!

**Warum sollte ich freiwillig mehr tun als notwendig?** Stimmt! Wer hat Sie eigentlich zum Studieren gezwungen? Darüber hinaus gibt es viele weitere Möglichkeiten für Sie, Ihr Studium an der HTWK Leipzig mitzugestalten, von der Fachschaft bis zum Campus TV.

# FAQ

Noch Fragen? Hier gibt es Antworten!

---

**Ich bin mir nicht sicher, ob ich ausreichend anwesend war.** Nach Abschluss des von Ihnen besuchten Kurses werten wir die Teilnehmerlisten entsprechend der Anwesenheitsregeln aus und hängen die Listen mit den Matrikelnummern im Schaukasten des Studium generale im Geutebrückbau neben G108 aus. Sollten Sie wider Erwarten „nicht erfolgreich“ gewesen sein, kommen Sie gleich zur Klärung in unser Büro in G104.

**Ja, wo ist denn nun mein Schein?** Seit dem Sommersemester 2015 geben wir Teilnahmescheine nur noch auf Nachfrage aus. Die Prüfungsämter erhalten von uns nach dem Semester eine Liste mit allen Teilnehmern der jeweiligen Fakultät. Ihren Schein brauchen Sie also nur dann, wenn Sie den Nachweis über das Studium generale führen müssen, bevor wir die Listen weitergegeben haben.

**Ich möchte meine Abschlussarbeit anmelden, habe keine Teilnahmebestätigung, bin mir aber ganz sicher, das Studium generale belegt zu haben. Was nun?** Klare Sache, kommen Sie zu uns oder schreiben Sie eine E-Mail. Aber bitte geben Sie uns ein paar Anhaltspunkte: in welchem Semester, welche Lehrveranstaltung, welcher Dozent. Ihren Namen sollten Sie natürlich auch nicht vergessen.

**Wo finde ich nochmal die aktuelle Raumplanung?!** Auf der HTWK Homepage im Lehrveranstaltungsplan, unter den **Modul- & Fachplänen**. Als Fakultät bitte ‚**gesamte Hochschule**‘ auswählen oder diesem Link folgen: [www.htwk-leipzig.de/index.php?id=1849](http://www.htwk-leipzig.de/index.php?id=1849)

**Kann ich auch online an der Ringvorlesung teilnehmen?** Ja, aber eine Teilnahmebestätigung erhalten Sie dafür natürlich nicht. Schließlich haben wir keine Prüfung, in der wir überprüfen könnten, ob Sie tatsächlich zugeschaut haben.

Zudem steckt so eine Übertragung voller technischer Tücken, so dass wir nicht für die einwandfreie und regelmäßige Übertragung garantieren können.

**Warum habt ihr denn kein Seminar zur Quantenkryptographie?** Sie vermischen ein bestimmtes Thema in unserem Programm? Dann kommen Sie doch einfach mal bei uns vorbei. Wir sind immer an „Gott und die Welt-Gesprächen“ interessiert und freuen uns über pfiffige Studenten.

Und wir lernen gerne dazu.

**Was ist, wenn ich lieber das Studium universale an der Uni Leipzig besuchen möchte?** Das können Sie gern tun. Lassen Sie sich Ihre Anwesenheit vom Vortragenden oder einem der Organisatoren bestätigen. Auch hier gelten die Regeln für die Anwesenheitspflicht. Die Unterschriften oder Stempel sollten gesammelt auf einem Papier stehen, dann noch Name, Matrikelnummer und Fakultät drauf schreiben und am Ende des Semesters bei uns im Büro (G 104) abgeben. Auf unserer Internetseite finden Sie auch einen Vordruck.

**Wie ist eigentlich die Mehrzahl von Studium generale?** Kein Plural, kein Genitiv. Da sind sich selbst Duden und Wahrig einig.

# GRÜNDEN



## ABER RICHTIG!



[www.smile.uni-leipzig.de](http://www.smile.uni-leipzig.de)

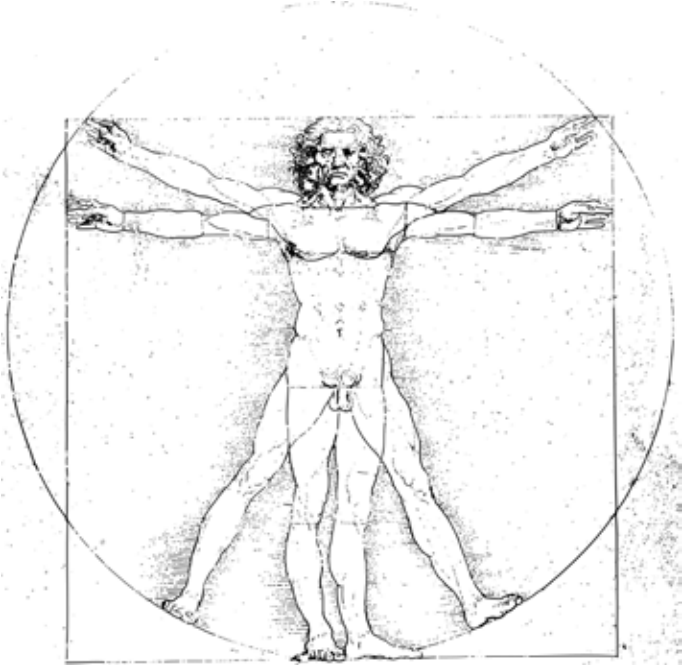
SMILE ist ein Projekt zur Förderung der Eigeninitiative sowie der persönlichen und beruflichen Selbständigkeit von Studierenden, MitarbeiterInnen und AbsolventInnen von Hochschulen und Forschungseinrichtungen. SMILE bietet Dir kostenfreie Workshops, Seminare und individuelle Unterstützung auf Deinem Weg in die Selbständigkeit.



# Leonardo da Vinci

Ein Symbol für das Studium generale

---



**Leonardo da Vinci** (1452-1519), Universalgelehrter aus der Zeit der Renaissance, gilt als eine frühe Symbolfigur für ein Studium generale.

Als Maler, Bildhauer, Architekt, Ingenieur und Wissenschaftler gehört er zu den kreativsten Persönlichkeiten der Kunst- und Wissenschaftsgeschichte. Seine Neuerungen auf dem Gebiet der Malerei bestimmten die italienische Kunst noch mehr als ein Jahrhundert nach seinem Tod, und seine wissenschaftlichen Studien, insbesondere in Anatomie, Optik und Hydraulik, nahmen bereits zahlreiche Entwicklungen der modernen Naturwissenschaften vorweg.

Die Proportionalitätsstudie nach Vitruv folgt dem *Goldenen Schnitt*, ein seit der Antike für Kunst und Ästhetik bedeutsames Problem.

## Hochschulzentrum für überfachliche Bildung

**LEITUNG** Dr. rer. nat. Martin Schubert

**BÜRO** Geutebrück-Bau, Raum G 104

### KONTAKT

Telefon: (0341) 3076 6219

Telefax: (0341) 3076 6623

E-Mail: [studiumgenerale@htwk-leipzig.de](mailto:studiumgenerale@htwk-leipzig.de)

## Impressum

**HERAUSGEBER** Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig  
University of Applied Sciences

Besucheradresse: Karl-Liebknecht-Straße 132, 04277 Leipzig  
Postadresse: Postfach 30 11 66 | 04251 Leipzig, Germany

**REDAKTION** Antje Bredemann, Dr. Martin Schubert

**SATZ, LAYOUT UND ABBILDUNGEN** Dr. Martin Schubert  
**REDAKTIONSSCHLUSS** 20.09.2017



**FAMILIE IN DER  
HOCHSCHULE**

